

Neue Blütenpracht im Ruhepark

Manche Friedhofsbesucherinnen und -besucher staunten bereits, als Sie die beiden Flächen, die mit der Umkehrfräse bearbeitet wurden (s. Kontakte-Ausgabe 2/23) und als blühende Wiese angelegt worden waren, betrachteten: neben den ersten Blüten haben sich viele Pflanzrosetten von Natternkopf, Königskerze und Färberkamille eingefunden, die im nächsten Jahr ihre bunte Pracht zeigen werden.

Schnell war Herrn Salomon klar, dass eine weitere, dritte Fläche hinzukommen kann. Fachlichen Rat holte er sich bei der Landeskirche und tatkräftige Unterstützung wurde ihm durch Mitarbeitende der NABU-Umweltbildungsstätte „Rolfcher Hof“ in Detmold zugesichert. An einem frühen Morgen fanden diese sich ein. Und auch, wenn sie schon viele neue Staudenbeete angelegt haben, war es für sie das erste Beet auf einem Friedhof. Die ersten Spatenstiche in den Gottesacker waren von Ehrfurcht und Sorge begleitet, auf Grabreste zu stoßen. Dirk Salomon, der mit wachen Augen das Geschehen begleitete, beruhigte und versicherte: „Dort, wo jetzt das



Beet angelegt wird, fanden schon lange keine Bestattungen mehr statt“. Alle waren erleichtert und es konnte der Boden von dem bisher unerwünschten Aufwuchs befreit werden, bevor dann die Aussaat mit gebietsheimischen und mehrjährigen Pflanzen erfolgen wird. Gerade der Friedhof mit seinen alten, wertvollen Baumbeständen, mit seinen sich abwechselnden Hecken und Sträuchern und offenen Flächen bietet einen vielfältigen Lebensraum für zahllose Tiere und Pflanzen.

Mit naturnahen Blühstreifen und Staudenbeeten wird dieses Angebot erweitert. „Und es ist für uns ein besonderes Gefühl gewesen, diesem stillen Stückchen Erde wieder blühendes Leben zu geben“, war am Ende des Einsatztages die einhellige Meinung der Mitarbeitenden. Im Frühjahr geht es weiter, dann wird gesät, gepflanzt und es darf wachsen.

Basenfasten auch für Berufstätige

Nach Aschermittwoch gibt es ein Angebot in St. Johann zum Thema Basenfasten. Gemeinsam mit Silke Hesse und Manuela Klemme erkunden wir das Basenfasten.

Wir wollen uns zum Kochen, Probieren und zum Erfahrungsaustausch treffen. Bei dieser Form des Fastens gibt es aufeinander abgestimmte Mahlzeiten, die ein Sättigungsgefühl vermitteln und daher für jeden geeignet sind.

Wir beginnen am **Donnerstag, dem 15. Februar**, um 18.30 h mit einer gemeinsamen Mahlzeit und treffen uns einmal wöchentlich, am **22. Februar**, **29. Februar** und abschließend am **7. März 2024**.

Es werden Materialkosten von ca. 50 € pro Person anfallen, die bitte am ersten Abend mitgebracht werden. Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich, die Mindestteilnehmeranzahl beträgt 5 Personen. Die Anmeldungen hierzu nehmen wir per Mail an verwaltung@st-johann.org oder telefonisch im Gemeindebüro (Tel. 3850) entgegen. Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Zeit mit Ihnen!

Silke Hesse und
Manuela Klemme



Eröffnung der TH OWL

Prof. Dr. Jürgen Krahl als Präsident der TH OWL begrüßte in unserer Kirche Studierende aus aller Welt, die in Lemgo mit einem Studium im Bereich IT beginnen. Dieser neue Studiengang lehrt einen in ethischer und ökologischer Hinsicht verantwortlichen Umgang mit modernen Technologien.

Gottesdienste im Foyer

Sehr angenehm wurden im vergangenen Jahr die Gottesdienste empfunden, die wir im Foyer unseres Gemeindezentrums gefeiert haben: die gemütliche Nähe zueinander, der helle Raum und seine natürliche Wärme. So werden im Januar und Februar 2024 die Johann-Gottesdienste erneut im Foyer stattfinden.